ELKE ZIMMER
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Elke Zimmer, MdL
Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

An das
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Herr Minister Untersteller
Kernerplatz 9
70182 Stuttgart

Elke Zimmer, MdL

Landtag:
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Fon 0711 2063-624
Fax 0711 2063-660
Mail elke.zimmer@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro Mannheim:
Kaiserring 38
68161 Mannheim

Fon 0621/12807302

www.elkezimmer.de

Mannheim, 16. April 2019

Abgeordnetenbrief: Baumerhalt bei Rheindammsanierung

Sehr geehrter Minister Untersteller,

der Mannheimer Stadtwald hat eine herausragende Bedeutung als Naherholungs- und Landschafts- und Naturschutzgebiet. Viele Mannheimer*innen sind diesem Wald sehr verbunden und genießen hier ihre Freizeit. Die Tatsache, dass auf dem bewaldeten Rheindamm aus Gründen des Hochwasserschutzes auf einer Strecke von 4 Kilometern der Baumbestand zu großen Teilen entfernt werden muss, bewegt seit Monaten die Mannheimer Stadtgesellschaft. Selbstverständlich ist solch ein starker Eingriff gerade für jene Menschen eine schmerzliche Vorstellung, die der Natur sehr verbunden sind. Mittlerweile wurden verschiedene Gutachten und Einschätzungen von Fachleuten angefordert, um alle Möglichkeiten der notwendigen Sanierung und Konsequenzen eines Baumerhalts zu prüfen. Ein vom Land beauftragtes Gutachten des Karlsruher Institut für Technologie kam zu dem Schluss, dass auf einer Breite von vier Metern der Dammschutzstreifen baumfrei sein müsse, um einen ausreichenden Hochwasserschutz in jedem Fall zu gewährleisten. Neben dem Land beauftragte auch die Bürgerinitiative BIG Lindenhof ein Gutachten, welches im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 03. April vor einem Publikum von rund 600 Mannheimer Bürgerinnen und Bürger vorgestellt wurde. Darin schlägt der beauftragte Gutachter Dr. Schmidt als weitere Option Dichtewände vor, um mehr Bäume auf dem Damm zu erhalten.

Selbstverständlich liegt auch mir als Landtagsabgeordneter für Mannheim der Erhalt möglichst vieler Bäume besonders am Herzen. Allerdings immer unter der Voraussetzung, dass die Sicherheit und der Schutz der Menschen gewährleistet ist. Die nachstehenden Fragen sollen zur Klärung beitragen, welche Möglichkeiten des Baumerhalts bei gleichzeitigem Schutz der Menschen bei einem Hochwasser gesehen werden:

- Bisher sieht der Plan des Regierungspräsidiums Spundwände nur in einzelnen Abschnitten vor. Warum ist dies der Fall und welche Mehrkosten würden entstehen, wenn durchgehend Spundwände installiert würden?

- Liegt das oben genannte Gutachten von Dr. Schmidt dem Ministerium für Umwelt und Energie vor und wie werden dessen Ergebnisse seitens des Landes eingeschätzt?

- Der von der Bürgerinitiative BIG Lindenhof beauftragte Gutachter Dr. Schmidt hat als weitere Option Dichtwände vorgeschlagen. Welche Vorteile bringen Dichtwände gegenüber Spundwänden?

Ich möchte nochmal betonen, dass der Hochwasserschutz im dicht besiedelten Gebiet oberste Priorität hat. Dennoch muss zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ebenfalls jede Möglichkeit in Betracht gezogen werden, die zum Erhalt möglichst vieler Bäume beitragen würde. Für die Beantwortung meiner Fragen danke ich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Elke Zimmer